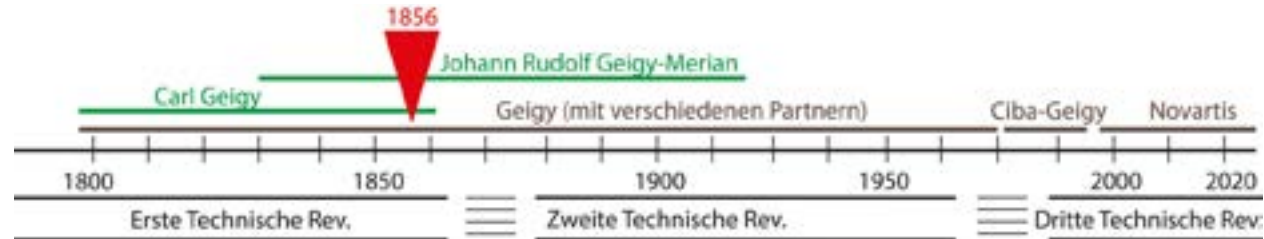


Fall Geigy, im Jahr 1856: Entscheidungshilfe (Kurzvariante)



Diese Entscheidungshilfe sammelt Ihre Überlegungen während des Studiums des Falls und hilft Ihnen, eine fundierte Entscheidung zu treffen. Sie dient auch Ihrer persönlichen Ergebnissicherung.





Ihr Fall spielt im Jahr 1856. In dieser Zeit ging die Erste Technische Revolution in die Zweite über. Die Erste Technische Revolution basierte auf der Nutzung der Dampfkraft, dem Aufblühen der Textil- und der Maschinenindustrie und – gegen das Ende hin – dem sich ausbreitenden Netz von Eisenbahnen und Dampfschiffen. Und mit der Zweiten Technischen Revolution eröffneten die Chemie, die Elektrizität und die Möglichkeit, Kapital zu bündeln, neue Möglichkeiten. In dieser Phase übernahm der 26-jährige Johann Rudolf Geigy-Merian in Basel das «Drogenhandelsgeschäft» seines Vaters, weil dieser sich dem Eisenbahnbau widmete.

Sie werden durch Johann Rudolf Geigy-Merian in seine Entscheidungssituation hineingeführt. Notieren Sie sich Angaben, die Ihnen bei der Entscheidung eine Hilfe sein können.



1. Option A: den Drogenhandel ausbauen

 Stärken / Vorteile	 Schwächen / Nachteile

2. Option B: die Farbholzverarbeitung forcieren





 Stärken / Vorteile	 Schwächen / Nachteile

3. Option C: in die synthetische Farbherstellung einsteigen

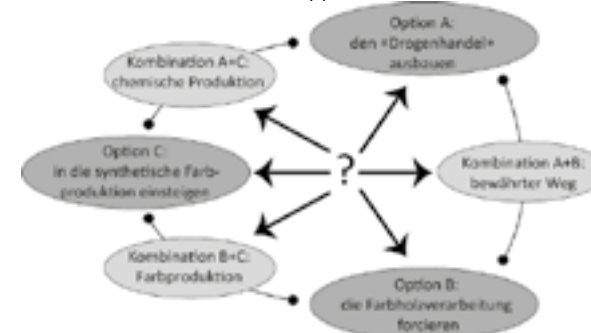
 Stärken / Vorteile	 Schwächen / Nachteile

4. Treffen Sie Ihren Entscheid.

Gehen Sie Ihre oben notierten Überlegungen durch. Wägen Sie die drei Optionen gegeneinander ab. Berücksichtigen Sie, dass Sie je zwei Optionen auch kombinieren können:

Kombination	 Stärken / Vorteile,  Chancen	 Schwächen/Nachteile,  Risiken
A+B: bewährter Weg mit eingespielter Produktion bzw. Handel	Risikoverteilung	Ressourcen-Aufsplitterung
A+C: Konzentration auf chemische Produktion		
B+C: Farbproduktion mit natürlichen und synthetischen Stoffen		

5. Sie haben also in der Gruppe die Wahl unter sechs Optionen ...



... treffen Sie Ihre Wahl:

- Option A
- Option B
- Option C
- Kombination A+B
- Kombination A+C
- Kombination B+C

Entscheiden Sie sich und nehmen Sie das Passwort in Empfang.
Entdecken Sie in den Kapiteln 6 und 7,
wie Johann Rudolf Geigy-Merian entschied und wie es mit seiner Firma weiterging.

Nach Einsichtnahme in Johann Rudolf Geigy-Merians Entscheid.

6a. Analysieren Sie den Entscheid Ihrer Gruppe.

Der Entscheid setzt an bei (Mehrfachnennung möglich):

der Tradition der Innovation der Risikobereitschaft dem Sicherheitsbedürfnis

Welches sind die Stärken welches die Schwächen Ihres Entscheides?

6b. Beurteilen Sie den Entscheid Ihrer Gruppe.

Vergleichen Sie den Entscheid Ihrer Gruppe mit den Entscheiden Ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Diskutieren Sie unterschiedliche und gemeinsame Entscheidungen.

Im Vergleich zu den Entscheiden der anderen:

ähnlich wie die Mehrheit teils – teils ganz anders

konkreter teils – teils abstrakter

Aus meiner Sicht nach dem Vergleich mit anderen:

besser, weil teils – teils, weil schlechter, weil

6c. Stellen Sie zusammen, was Sie bei diesem Entscheid gelernt haben.

über die Firma Geigy:	
über die Schweizer Wirtschaftsgeschichte:	
über das Entscheiden:	
über sich selbst:	